

# Gutachterliche Stellungnahme

**Einschätzung der potenziellen Blendwirkung einer PV-Anlage  
in der Nähe von Falkenstein in der Oberpfalz (Bayern)**

**SolPEG GmbH**  
Solar Power Expert Group  
Normannenweg 17-21  
D-20537 Hamburg

**FON: +49 (0)40 79 69 59 36**  
**FAX: +49 (0)40 79 69 59 38**  
**info@solpeg.de**  
**<http://www.solpeg.de>**

## Inhalt

1	Auftrag .....	3
2	Standort- und Systembeschreibung .....	3
3	Einschätzung der potenziellen Blendwirkung.....	6
4	Zusammenfassung der Ergebnisse .....	8

## Potenzielle Blendwirkung der PV-Anlage Falkenstein

### 1 Auftrag

Die SolPEG GmbH verfügt über umfangreiche Erfahrung im Bereich Photovoltaik (PV) und bietet eine breite Palette von Dienstleistungen an. Mit über 900 erstellten Blendgutachten haben wir auch auf diesem Gebiet eine weitreichende Expertise. Vor diesem Hintergrund wurden wir beauftragt, im Rahmen einer Gutachterlichen Stellungnahme, die potenzielle Blendwirkung durch die PV-Anlage „Falkenstein“ mit Hinblick auf das Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) bzw. auf die daraus resultierende Licht-Leitlinie<sup>1</sup> zu prüfen und zu dokumentieren.

### 2 Standort- und Systembeschreibung

Die Fläche der geplanten PV-Anlage befindet ca. 3,3 km südöstlich von Falkenstein in der Oberpfalz (Bayern) südlich von Witzenzell. Die folgenden Informationen und Bilder geben einen Überblick über den Standort.

**Tabelle 1: Informationen über den Standort**

Allgemeine Beschreibung des Standortes	Landwirtschaftliche Fläche ca. 3,3 km südöstlich von Falkenstein in der Oberpfalz (Bayern). Die Fläche ist leicht abfallend nach Westen.
Koordinaten (Mitte)	<a href="#">49.083°N, 12.530°O, 620 m ü. NN</a>
Systemeigenschaften	PV-Module mit Anti-Reflex-Schicht. Südausrichtung

Übersicht über den Standort und die PV-Anlage (schematisch)



Bild 2.1: Luftbild der PV-Anlage (Quelle: Google Earth / SolPEG)

<sup>1</sup> Die Licht-Leitlinie ist u.a. hier abrufbar: [http://www.solpeg.de/LAI\\_Lichtleitlinie\\_2012.pdf](http://www.solpeg.de/LAI_Lichtleitlinie_2012.pdf)

Luftbild der geplanten PV-Anlage und Umgebung.

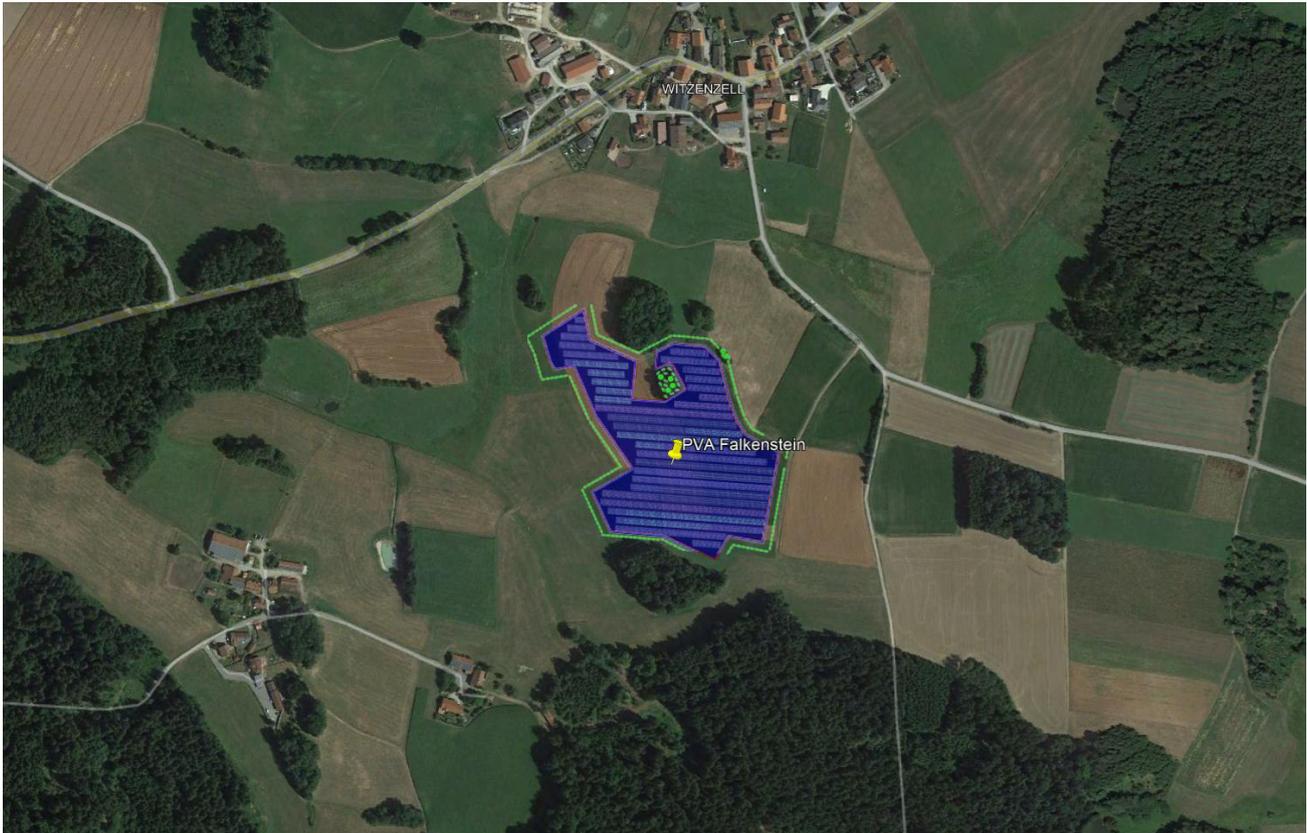


Bild 2.2: Luftbild der PV-Anlage (Quelle: Google Earth / SolPEG)

Detailansicht der PV-Anlage.



Bild 2.3: Luftbild der PV-Anlage (Quelle: Google Earth / SolPEG)

Fotos der PV-Fläche. Blick von Westen nach Osten.



Bild 2.1.4: Foto der PV-Fläche (Quelle: Knallerbsenhof)

Blick von Westen nach Osten auf das PV-Feld.



Bild 2.1.5: Foto der PV-Fläche (Quelle: Google StreetView, Ausschnitt)

### 3 Einschätzung der potenziellen Blendwirkung

Die Fläche der geplanten PV-Anlage befindet sich in einem landwirtschaftlichen Gebiet südlich von Witzenzell in der Oberpfalz (Bayern). Westlich der Fläche, in einer Entfernung von ca. 380 m befinden sich einzelne Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Knallerbsenhofes. Im weiteren Umfeld der PV-Fläche sind keine relevanten Gebäude vorhanden oder diese können aufgrund der örtlichen Gegebenheiten bzw. der Lage und Entfernung nicht von potenziellen Reflexionen erreicht werden. U.a. Gebäude der nördlich gelegenen Ortschaft Witzenzell.

Die Analyse des Geländeverlaufes zeigt, dass die PV-Fläche leicht nach Westen abfällt und daher theoretisch im Bereich der Gebäude des Knallerbsenhofes teilweise sichtbar ist. Aufgrund der Neigung und Ausrichtung der PV-Module können in bestimmten Jahreszeiten in den frühen Morgenstunden theoretisch Reflexionen durch die PV-Anlage auftreten. Aufgrund der großen Entfernung von über 380 m zur Immissionsquelle sind diese allerdings als unkritisch zu bewerten. Darüber hinaus ist lt. Planungsunterlagen entlang der Geländegrenze der PV-Anlage eine Eingrünung geplant die einen gewissen Sichtschutz bieten kann.

Die folgende Skizze zeigt den Geländeverlauf zwischen der PV-Anlage und den westlich gelegenen Gebäuden.

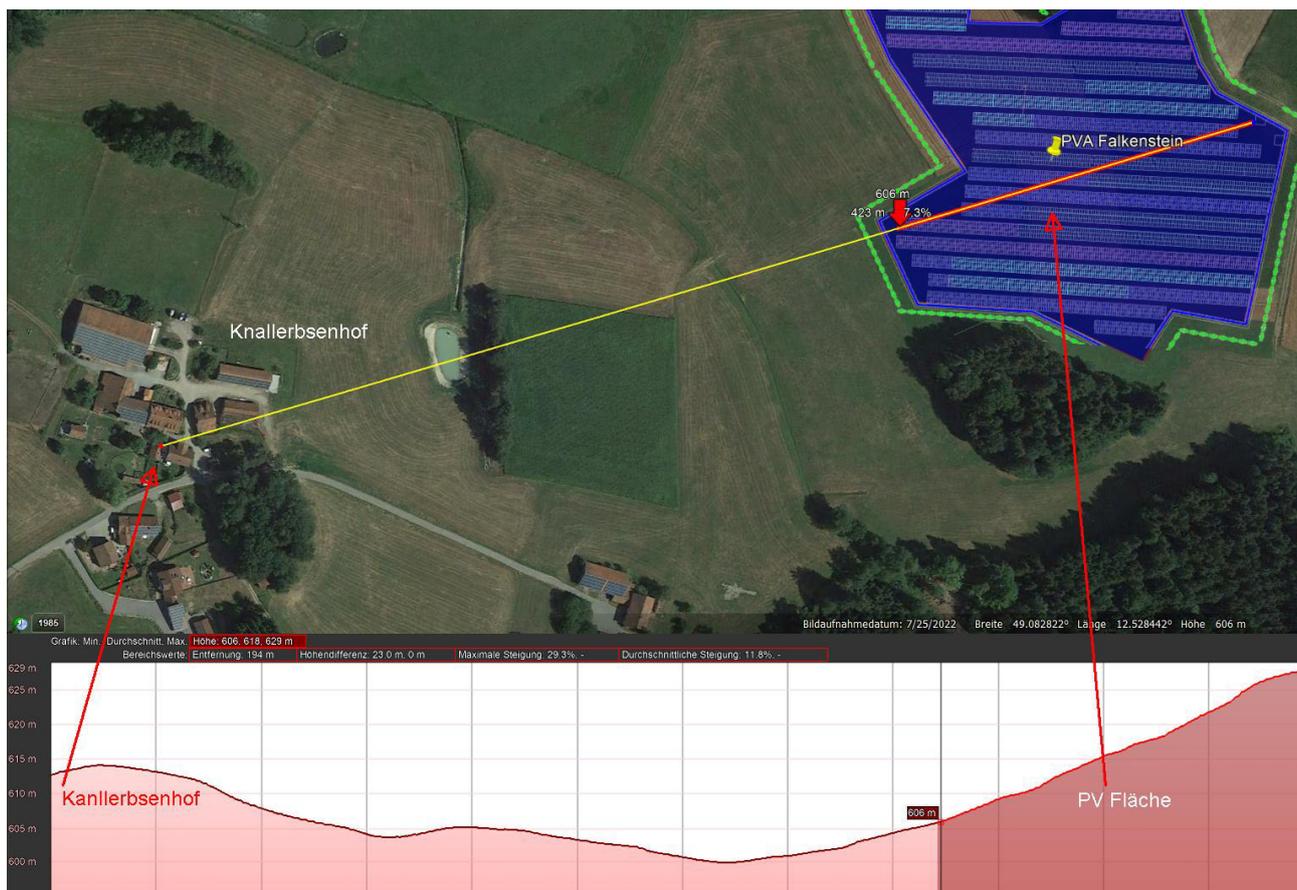


Bild 3.1: PV Anlage und umliegende Gebäude (Quelle: Google Earth / SolPEG)

Die folgende Skizze zeigt die Gebäude des Knallerbsenhofes mit Beschreibung<sup>2</sup>. Die Skizze verdeutlicht, dass im Bereich der relevanten Gebäude (Haupthaus, Privathaus, Ferienwohnungen) kein direkter Sichtkontakt zur Fläche der PV-Anlage vorhanden ist da u.a. aufgrund der umliegenden Gebäude die Sichtachse in Richtung Osten unterbrochen ist. Die PV-Fläche ist aufgrund der örtlichen Gegebenheiten überwiegend nicht einsehbar.

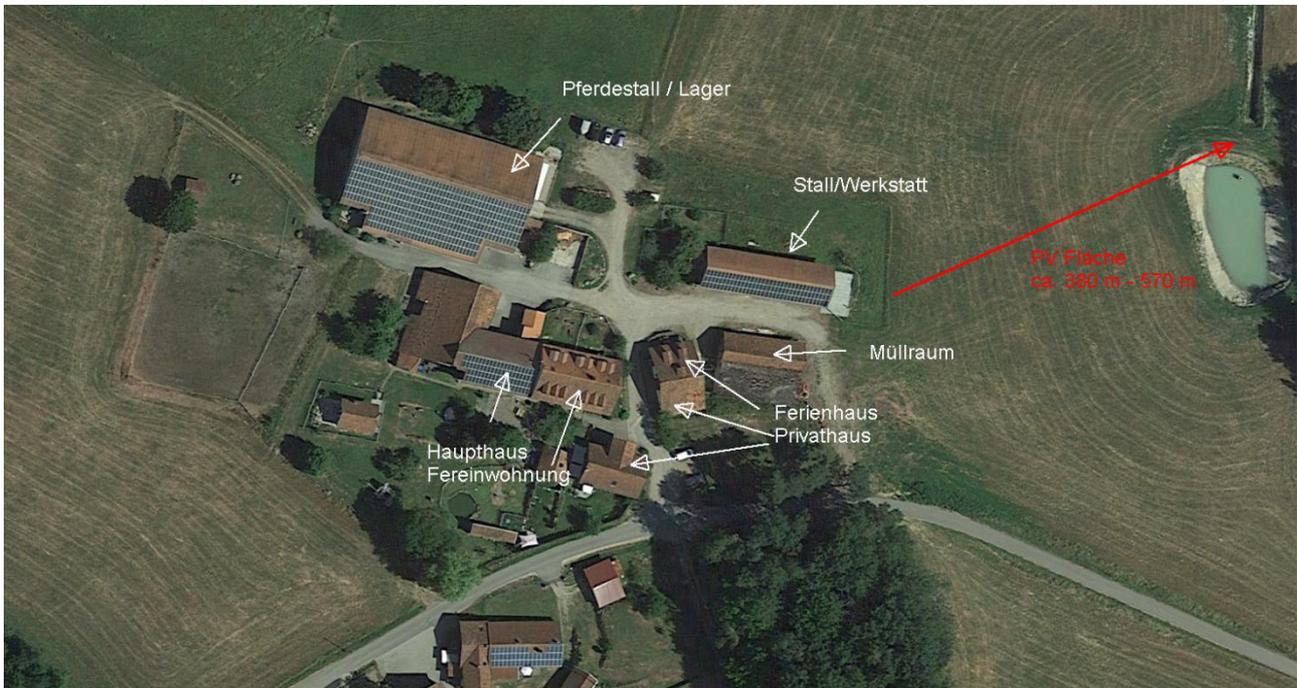


Bild 3.1: Gebäude des Knallerbsenhofes (Quelle: Google Earth / SolPEG)

Die folgende Skizze (Pseudo 3D) zeigt die Situation beispielhaft am 9. Mai, morgens um 06:10 Uhr, mit Blick von Westen nach Osten. Aufgrund des tiefen Sonnenstandes ist die Sonne überwiegend selbst Ursache für mögliche Blendwirkungen.

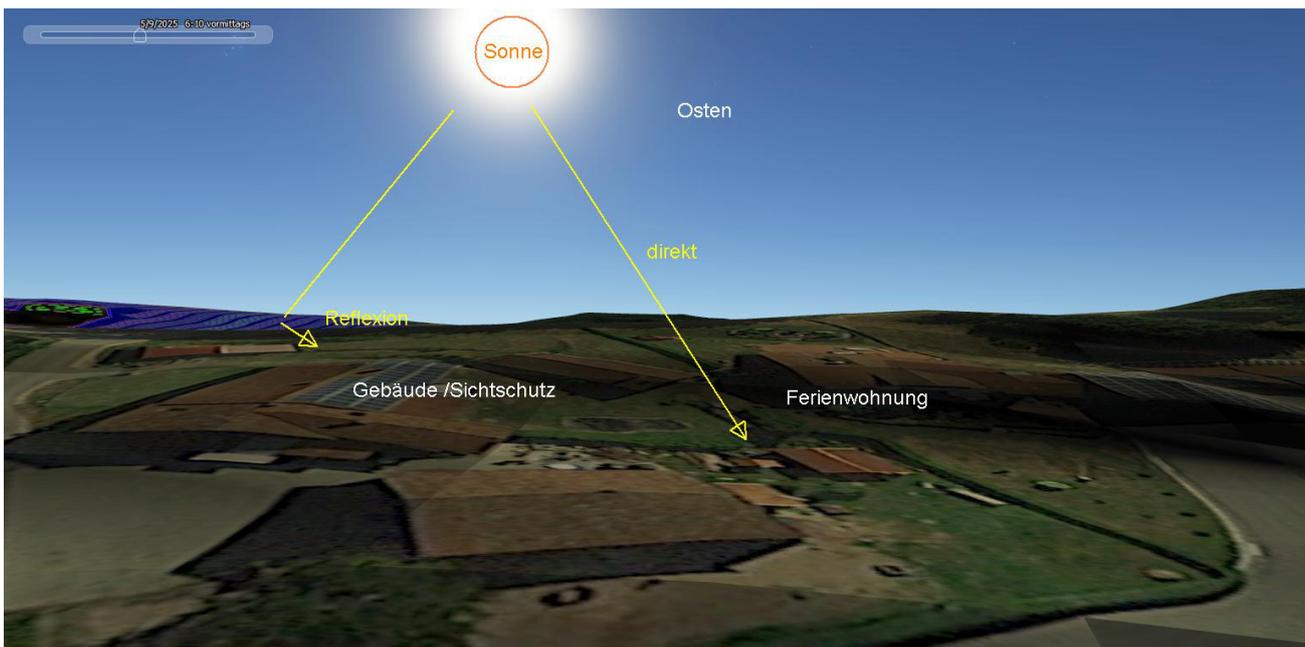


Bild 3.2: Simulation des Strahlenverlaufs im Bereich der Gebäude (Quelle: Google Earth / SolPEG)

<sup>2</sup> Lt. Übersichtsplan des Eigentümers: <https://www.knallerbsenhof.de/hof-impressionen/%C3%BCbersichtsplan-stand-2023/>

D.h. theoretisch können in bestimmten Jahreszeiten in den frühen Morgenstunden Reflexionen durch die PV-Anlage auftreten aber aufgrund der geringen zeitlichen Dauer und insbesondere aufgrund der eingeschränkten Sicht auf die PV-Fläche sind diese zu vernachlässigen.

Eine Beeinträchtigung von Anwohnern und Gästen durch die PV-Anlage bzw. eine „erhebliche Belästigung“ im Sinne der LAI Lichtleitlinie kann ausgeschlossen werden.

Im Verlauf der Zufahrtstraße zum Knallerbsenhof und auch auf der nördlich verlaufenden CHA15 besteht kein direkter Sichtkontakt zur Fläche der PV-Anlage. Eine Beeinträchtigung von Fahrzeugführern durch die PV-Anlage oder gar eine Blendwirkung kann ausgeschlossen werden.

## 4 Zusammenfassung der Ergebnisse

Die Fläche der geplanten PV-Anlage befindet sich in einem landwirtschaftlichen Gebiet südlich von Witzenzell in der Oberpfalz (Bayern). Westlich der Fläche, in einer Entfernung von ca. 380 m befindet sich der Knallerbsenhof. Im weiteren Umfeld der PV-Fläche sind keine relevanten Gebäude vorhanden oder diese können aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht von potenziellen Reflexionen erreicht werden.

Die PV-Fläche liegt auf einem nach Westen leicht abfallenden Hang und ist daher theoretisch im Bereich des Knallerbsenhofes sichtbar. Aufgrund der Lage besteht im Bereich der relevanten Gebäude (Haupthaus, Ferienwohnungen u.a.) kein direkter Sichtkontakt zur Fläche der PV-Anlage. Auch aufgrund der weiteren umliegenden Gebäude ist die Sichtachse in Richtung Osten unterbrochen. Die PV-Fläche ist überwiegend nicht einsehbar.

Aufgrund des Strahlenverlaufs gemäß Reflexionsgesetz können im Bereich der Gebäude des Knallerbsenhofes theoretisch Reflexionen durch die PV-Anlage auftreten aber in der Realität besteht überwiegend kein direkter Sichtkontakt und daher sind potenzielle Reflexionen nicht relevant. Eine Beeinträchtigung von Anwohnern und Gästen durch die PV-Anlage bzw. eine „erhebliche Belästigung“ im Sinne der LAI Lichtleitlinie kann ausgeschlossen werden.

Auch auf angrenzenden Straßen besteht überwiegend kein direkter Sichtkontakt zur Immissionsquelle. Eine Beeinträchtigung von Fahrzeugführern durch die PV-Anlage oder gar eine Blendwirkung kann ausgeschlossen werden.

Aus Immissionsschutzrechtlicher Sicht bestehen keine Einwände gegen das Bauvorhaben.

Die hier dargestellten Untersuchungen, Sachverhalte und Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen und anhand von vorgelegten Informationen, eigenen Untersuchungen und weiterführenden Recherchen angefertigt. Eine Haftung für etwaige Schäden, die aus diesen Ausführungen bzw. weiteren Maßnahmen erfolgen, kann nicht übernommen werden.

Hamburg, den 07.03.2025



Dieko Jacobi / GmbH